

(19)



(11)

EP 3 399 130 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
09.06.2021 Patentblatt 2021/23

(51) Int Cl.:
E06B 1/62 (2006.01)

E04F 13/06 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **18167939.0**

(22) Anmeldetag: **18.04.2018**

(54) **ANSCHLUSSPROFIL FÜR AN PUTZ ANGRENZENDE BAUTEILE**

CONNECTION PROFILE FOR COMPONENTS BORDERING PLASTER

PROFILÉ DE RACCORDEMENT POUR COMPOSANTS ADJACENTS AU CRÉPI

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **28.04.2017 AT 503472017**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
07.11.2018 Patentblatt 2018/45

(73) Patentinhaber: **AF TEC BETEILIGUNGS GMBH
1090 Wien (AT)**

(72) Erfinder:

- **MARSCHNIG, Mario
9500 VILLACH (AT)**
- **PESENTHEINER, Sandro
9523 LANDSKRON (AT)**

(74) Vertreter: **Babeluk, Michael
Florianigasse 26/3
1080 Wien (AT)**

(56) Entgegenhaltungen:

**EP-A2- 2 116 682 EP-A2- 2 116 683
EP-A2- 2 374 961 AT-U1- 6 819
DE-U1-202014 102 622**

EP 3 399 130 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Anschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile, insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Basisschenkel zur bauteilseitigen Befestigung, mit einem im Wesentlichen senkrecht zum Basisschenkel ausgerichteten Einputzschenkel, sowie mit einer in Richtung Bauteil ragenden Deckleiste samt Abrisslasche.

[0002] Aus der EP 1 479 848 B1 ist in diesem Zusammenhang ein Laibungsanschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile bekannt geworden. Das Profil weist einen zweiteiligen Basisschenkel (Innenschenkel und Außenschenkel) auf, welcher bauteilseitig mit einem Dichtungsband ausgestattet ist. Eine Relativbewegung sowohl in der Ebene des Einbauteiles als auch in eine vom Einbauteil wegführende Richtung wird durch eine flexible Lasche aufgenommen, welche den Innenschenkel mit dem Außenschenkel verbindet. Der Außenschenkel weist einen im Wesentlichen senkrecht dazu abgewinkelten Einputzsteg auf.

[0003] Der Innenschenkel weist als Befestigungsmittel ein Dichtungsband auf, mit dem das Laibungsanschlussprofil auf das Bauteil aufgeklebt wird.

[0004] Die flexible Lasche geht von der in Richtung Bauteil ragenden Deckleiste aus und ist an einer Schmalseite des Innenschenkels befestigt. Auch bei einer Bewegung des Außenschenkels relativ zu dem am Bauteil befestigten Innenschenkel, welche den Spalt zwischen Innenschenkel und Außenschenkel vergrößert, bleibt dieser durch die im Frontbereich angeordnete flexible Lasche nach außen verschlossen.

[0005] Der Außenschenkel weist eine in Richtung Bauteil ragende Deckleiste auf, welche den Spalt zwischen Außenschenkel und Innenschenkel zumindest teilweise überragt. Weiters kann von der Deckleiste auch die von der Laibung abgewandte Schmalseite des Innenschenkels abgedeckt werden.

[0006] Die Deckleiste weist an der dem Bauteil zugewandten Seite eine Putzabzugskante auf. Zur Schonung der an den Putz angrenzenden Bauteile weist das Laibungsanschlussprofil eine abtrennbare Abrisslasche mit einem Klebeband zur Aufnahme einer Abdeckfolie auf, welche über eine Sollbruchstelle im Bereich der Putzabzugskante befestigt ist. Am Einputzsteg ist weiters ein Armierungsgewebe befestigt.

[0007] Das bekannte Laibungsanschlussprofil kommt vor allem bei Fassaden mit Dämmplatten zum Einsatz, ist jedoch bei der Anbringung mehrerer Putzschichten nacheinander ungeeignet.

[0008] Weiters ist aus der EP 1 698 742 B1 ein Laibungsanschlussprofil mit einem Basisprofil bekannt geworden, welches bauteilseitig mit einem selbstklebenden Dichtungsband ausgestattet ist und damit am Bauteil befestigt werden kann. Ein Außenprofil des zweiteiligen Laibungsanschlussprofils weist einen Einputzschenkel auf, welcher durch eine flexible Lasche mit dem Basisprofil verbunden ist. Der Einputzschenkel des Außenprofils

kann zur Aufnahme einer Dämmschicht verschwenkt werden.

[0009] Bei der Montage des Laibungsanschlussprofils wird zuerst das Basisprofil am Bauteil durch Kleben oder Schrauben befestigt. Dann kann der Einputzschenkel in Richtung Bauteil geklappt bzw. verschwenkt werden, so dass die Dämmschicht problemlos auf das Basisprofil aufgesetzt und mit Hilfe der Kante eines Justiersteges ausgerichtet werden kann. Anschließend wird der Einputzschenkel des Außenprofils hochgeklappt und an der Außenseite der Dämmschicht befestigt. Der Einputzschenkel weist dafür an einer der Dämmschicht zugewandten Seite eine Klebeschicht auf. Die Dokumente EP2116683 und DE202014102622U offenbaren andere Anschlussprofile des Stands der Technik.

[0010] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Anschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile derart zu verbessern, dass die Montage erleichtert wird, insbesondere dann, wenn mehrere Putzschichten, beispielsweise eine Dämmputzschicht und eine Endbeschichtung, nacheinander im Laibungsbereich einer Tür- oder Fensteröffnung aufzubringen sind. Weiters soll eine einfache, kostengünstige Herstellung des Anschlussprofils gewährleistet sein.

[0011] Erfindungsgemäß wird dies durch ein Anschlussprofil gemäß dem Anspruch 1 erreicht, wobei der Einputzschenkel in dem von der Deckleiste abgewandten Bereich einen mittels Materialengstelle und/oder Sollbruchstelle abreißbar befestigten Knicksteg aufweist.

[0012] Dieser Knicksteg kann erfindungsgemäß im Wesentlichen parallel zum Basisschenkel oder leicht in Richtung der Deckleiste geneigt ausgerichtet sein und dient zur vereinfachten Anbringung einer Grundputzschicht, beispielsweise einer Dämmputzschicht, im Laibungsbereich. Nach dem Aushärten der Grundputzschicht kann der Knicksteg an der Materialengstelle bzw. der Sollbruchstelle abgetrennt bzw. abgerissen werden.

[0013] Erfindungsgemäß ist am Knicksteg ein mit dem Knicksteg entfernbarer Folienstreifen befestigt, der ein an der Außenseite des Einputzschenkels befestigtes, lediglich lose am Knicksteg anliegendes Armierungsgitter beim Auftragen des Grundputzes vor Verunreinigungen schützt.

[0014] In einer weiteren Ausführungsform weist das Anschlussprofil einen, vorzugsweise am Basisschenkel befestigten, weiteren Einputzschenkel auf, dessen Putzabzugskante im Bereich einer durch den Einputzschenkel definierten Ebene angeordnet ist. Diese Putzabzugskante des zweiten Einputzschenkels, dient als maßgenaue Abzugshilfe für die Grundputzschicht, beispielsweise einer Dämmputzschicht, wobei im Einputzschenkel Durchbrechungen für dessen bessere Verankerung in der Dämmputzschicht vorgesehen sind.

[0015] Die Erfindung wird im Folgenden an Hand von Ausführungsbeispielen näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Anschlussprofil für an

- Putz angrenzende Bauteile, insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, in einer Schnittdarstellung;
- Fig. 1a ein vergrößertes Detail aus der Schnittdarstellung gemäß Fig. 1;
- Fig. 2 eine dreidimensionale Ansicht des Anschlussprofils nach Fig. 1; die
- Fig. 3 bis Fig. 10 aufeinander folgende Verarbeitungsschritte beim Einbau des erfindungsgemäßen Anschlussprofils;
- Fig. 11 eine Ausführungsvariante des Anschlussprofils mit einem einteiligen Basisprofil in einer dreidimensionalen Ansicht; sowie
- Fig. 12 eine vereinfachte Ausführungsvariante des Anschlussprofils mit einem einteiligen Basisprofil in einer dreidimensionalen Ansicht.

[0016] Das in den Fig. 1, Fig. 1a und Fig. 2 dargestellte Anschlussprofil 1 für einen an eine Putzschicht angrenzenden Bauteil 20 (siehe Einbausituation in den Fig. 3 bis Fig. 10) ist im dargestellten Beispiel mit einem Basisschenkel 2 zur bauteilseitigen Befestigung, mit einem im Wesentlichen senkrecht zum Basisschenkel 2 ausgerichteten ersten Einputzschenkel 3, sowie mit einer in Richtung Bauteil 20 ragenden Deckleiste 6 samt Abrisslasche 8 ausgestattet. Die Abrisslasche 8 ist über eine Materialengstelle oder eine Sollbruchstelle 26 mit der Deckleiste verbunden und weist an der Oberseite ein zunächst mit einem Schutzstreifen bedecktes Klebeband 27 zur Anbringung einer Schutzfolie auf.

[0017] An dem von der Deckleiste 6 abgewandten Ende weist der Einputzschenkel 3 einen mittels einer Materialengstelle 5 abreißbar befestigten Knicksteg 4 auf, welcher im Wesentlichen parallel zum Basisschenkel 2 ausgerichtet ist, wobei am Knicksteg 4 ein mit dem Knicksteg abreißbarer Folienstreifen 9 befestigt ist. Das erfindungsgemäße Anschlussprofil 1 weist somit zwei abreißbare Stege auf, einerseits den Knicksteg 4, der nach der Aufbringung einer Grundputzschicht entfernt wird und andererseits die Abrisslasche 8, die nach Be-

endigung aller Putzarbeiten erst nach der Aushärtung der Deckputzschicht (Endbeschichtung) entfernt wird.

[0018] Der Knicksteg 4 kann auch über eine Sollbruchstelle 7 am Einputzschenkel 3 befestigt sein, welche als ein gegenüber dem Material des Einputzschenkels 3 weich eingestellter Kunststoffstreifen ausgeführt ist. Die Sollbruchstelle 7 und die Materialengstelle 5 können auch - wie in Fig. 1a angedeutet - kombiniert eingesetzt werden.

[0019] An der Außenseite des Einputzschenkels 3, welche mit der Deckleiste 6 einen Putzaufnahmeraum definiert, ist ein am Knicksteg 4 lose anliegendes Armierungsgitter 16 befestigt, wobei das Armierungsgitter 16 - nach dem Abreißen des Knicksteges 4 - parallel zum Einputzschenkel 3 hochgeklappt werden kann.

[0020] Das Anschlussprofil 1 weist einen, im dargestellten Beispiel am Basisschenkel 2 befestigten, weiteren (zweiten) Einputzschenkel 10 auf, dessen Putzab-

zugskante 11 im Bereich einer durch den Einputzschenkel 3 definierten Ebene ε oberhalb der Materialengstelle 5 angeordnet ist. Es wäre auch möglich, die Putzabzugskante 11 an einer Verlängerung des Einputzschenkels 3 anzubringen. Zur besseren Verankerung in der Dämmputzschicht kann der Einputzschenkel 10 Öffnungen oder Durchbrechungen 28 aufweisen.

[0021] Der Basisschenkel 2 des Anschlussprofils 1 kann sowohl einteilig - oder wie in der bevorzugten Ausführungsvariante gemäß Fig. 1, Fig. 1a und Fig. 2 dargestellt - zweiteilig ausgeführt sein und einen am Bauteil befestigbaren Innenschenkel 12 sowie einen mit dem Einputzschenkel 3 und der Deckleiste 6 verbundenen Außenschenkel 14 aufweisen. Für die Befestigung am Bauteil 20 ist ein Klebeband 17, beispielsweise ein Doppelklebeband, mit einem abziehbaren Schutzstreifen 18 vorgesehen.

[0022] Um Relativbewegungen zwischen der Putzschicht und dem angrenzenden Bauteil optimal ausgleichen zu können, ist zwischen dem Innenschenkel 12 und dem Außenschenkel 14 des Basisschenkels 2 ein elastischer Dämm- oder Dichtstreifen 13 (beispielsweise ein Doppelklebeband) angeordnet. Zusätzlich kann der Innenschenkel 12 über eine flexible Lasche 15 mit dem Außenschenkel 14 oder mit der Deckleiste 6 verbunden sein, um bei einer Ablösung des elastischen Dichtstreifens 13 für eine dichte Verbindung zu sorgen.

[0023] Die dem elastischen Dichtstreifen 13 zugewandte Oberfläche des Außenschenkels 14 kann eine Rillen- oder Noppenstruktur 19 aufweisen, um die Klebekraft des Dichtstreifens 13 an dieser Stelle zu verringern.

[0024] Die einzelnen Verarbeitungsschritte werden in den folgenden Darstellungen der Fig. 3 bis Fig. 10 anhand der Einbausituation eines Bauteils 20 (beispielsweise ein Fensterrahmen) im Anschluss an eine Dämmputzschicht 21 auf einem Laibungsabschnitt 30 näher erläutert:

Fig. 3: Nach dem Abziehen des Schutzstreifens 18 vom Klebeband 17 wird die Anschlussleiste 1 mit nach außen gerichteten Abrisstücken (Abrisslasche 8 und Knicksteg 4) fluchtgerecht am zuvor gereinigten Einbauteil 20 durch Andrücken des Klebebandes 17 festgeklebt.

Fig. 4: Das Armierungsgitter 16 wird mitsamt dem Folienstreifen 9 nach oben geklappt, der Schutzstreifen vom Klebeband 27 entfernt und eine Schutzfolie 25 aufgeklebt, um das Bauteil 20 vor den Verputzarbeiten zu schützen.

Fig. 5: Das Armierungsgitter 16 wird nun mitsamt dem Folienstreifen 9 wieder nach unten geklappt und der Folienstreifen 9 mit dem Klebeband 24 an der Schutzfolie 25 befestigt.

Fig. 6: Nun kann die Dämmputzschicht 21 auf den Laibungsabschnitt 30 aufgetragen werden, ohne darunter liegende Teile zu verschmutzen. Insbesondere ist das Armierungsgitter 16 durch den mit der Schutzfolie 25 verklebten Folienstreifen 9 vor Verunreinigungen geschützt. Der Dämmputz 21 dringt durch die Durchbrechungen 28 des zweiten Einputzschenkels 10 in die Freiräume zwischen dem Anschlussprofil 1 und dem Laibungsabschnitt 30.

Fig. 7: Die Dämmputzschicht 21 kann nun an der Putzabzugskante 11 des Einputzschenkels 10 maßgerecht abgezogen werden, wobei Putzreste auf dem Folienstreifen 9 verbleiben können. Das Trocknen bzw. Aushärten der Dämmputzschicht 21 wird abgewartet.

Fig. 8: Nach dem Trocknen bzw. Aushärten der Dämmputzschicht 21 wird der Knicksteg 4 mitsamt dem Folienstreifen 9 an der Materialengstelle 5 vom Einputzschenkel 3 abgerissen und das Armierungsgitter 16 an der Dämmputzschicht 21 anliegend nach oben geklappt.

Fig. 9: Das Armierungsgitter 16 wird nun mitsamt einem Flächengewebe in eine Spachtelmasse 22 eingebettet, wobei nach dem Aushärten der Spachtelmasse 22 die Endbeschichtung bzw. der Deckputz 23 aufgetragen wird, wobei die vordere Kante der Deckleiste 6 als Abzugskante dient. Die Sollbruchstelle der Abrisslasche 8 muss frei bleiben.

Fig. 10: Nach der Aushärtung der Endbeschichtung 23 kann die Schutzfolie 25 entfernt und anschließend die Abrisslasche 8 nach oben geknickt und von der Deckleiste 6 abgezogen werden. Sichtbar bleibt nur eine Schattenfuge, die durch die flexible Lasche 15 (siehe Fig. 1a) dauerhaft abgedichtet ist.

[0025] Erfindungsgemäß weist das Anschlussprofil 1 somit einen ersten, durch den Basisschenkel 2 und den Einputzschenkel 3 aufgespannten Putzaufnahmebereich für eine Grundputzschicht, vorzugsweise eine Dämmputzschicht 21 auf, und einen zweiten, durch die Deckleiste 6 und den Einputzschenkel 3 aufgespannten Putzaufnahmebereich für eine Endbeschichtung 23 samt der Spachtelmasse 22 für das Armierungsgitter 16.

[0026] Fig. 11 zeigt eine Ausführungsvariante des Anschlussprofils 1, bei welchem der Basisschenkel 2 einteilig ausgeführt ist und direkt mit dem Klebeband 17 am hier nicht weiter dargestellten Bauteil 20 befestigt ist.

[0027] Bei der vereinfachten Ausführungsvariante gemäß Fig. 12 - ebenfalls mit einem einteiligen Basisschen-

kel 2 ausgeführt - entfällt der zweite Einputzschenkel 10, wobei hier der erste Einputzschenkel 3 über die Materialengstelle 5 des Knicksteges 4 hinausragt und als Putzabzugsfläche bzw. Putzabzugskante 11 für die Dämmputzschicht 11 dient.

Patentansprüche

1. Anschlussprofil (1) für an Putz angrenzende Bauteile (20), insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Basisschenkel (2) zur bauteilseitigen Befestigung, mit einem im Wesentlichen senkrecht zum Basisschenkel (2) ausgerichteten Einputzschenkel (3), an dessen Außenseite ein Armierungsgitter (16) befestigt ist, sowie mit einer in Richtung Bauteil (20) ragenden Deckleiste (6) samt Abrisslasche (8), **dadurch gekennzeichnet, dass** der Einputzschenkel (3) in dem von der Deckleiste (6) abgewandten Bereich einen mittels Materialengstelle (5) und/oder Sollbruchstelle (7) abreißbar befestigten Knicksteg (4) aufweist, an welchem ein mit dem Knicksteg (4) entfernter Folienstreifen (9) befestigt ist, der das am Knicksteg (4) lose anliegende Armierungsgitter (16) vor Verunreinigungen schützt.
2. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Knicksteg (4) im Wesentlichen parallel zum Basisschenkel (2) ausgerichtet ist.
3. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Anschlussprofil (1) einen, vorzugsweise am Basisschenkel (2) befestigten, weiteren Einputzschenkel (10) aufweist, dessen Putzabzugskante (11) im Bereich einer durch den Einputzschenkel (3) definierten Ebene (ϵ) angeordnet ist.
4. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Basisschenkel (2) zweiteilig ausgeführt ist und einen am Bauteil (20) befestigbaren Innenschenkel (12) sowie einen mit dem Einputzschenkel (3) und der Deckleiste (6) verbundenen Außenschenkel (14) aufweist.
5. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** zwischen dem Innenschenkel (12) und dem Außenschenkel (14) des Basisschenkels (2) ein elastischer Dichtstreifen (13) angeordnet ist.
6. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Innenschenkel (12) über eine flexible Lasche (15) mit dem Außenschenkel (14) oder mit der Deckleiste (6) verbunden ist.

7. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 4 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die dem elastischen Dichtstreifen (13) zugewandte Oberfläche des Außenschenkels (14) eine Rillen- oder Noppenstruktur (19) aufweist.
8. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Sollbruchstelle (7) zur Befestigung des Knicksteges (4) als gegenüber dem Material des Einputzschenkels (3) weich eingestellter Kunststoffstreifen ausgeführt ist.
9. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Anschlussprofil (1) einen ersten, durch den Basisschenkel (2) und den Einputzschenkel (3) aufgespannten Putzaufnahmebereich für eine Grundputzschicht, vorzugsweise eine Dämmputzschicht (21), und einen zweiten, durch die Deckleiste (6) und den Einputzschenkel (3) aufgespannten Putzaufnahmebereich für eine Endbeschichtung (23) samt Spachtelmasse (22) aufweist.

Claims

1. Attachment profile (1) for components (20) adjoining plaster, in particular for window or door frames, having a base leg (2) for the component-side fastening, having a plaster-mounting leg (3) oriented essentially perpendicularly to the base leg (2), on the outside of which a reinforcing mesh (16) is fastened, and having a cover strip (6), including tear-off tab (8), protruding in the direction of the component (20), **characterised in that** the plaster-mounting leg (3) includes a folding web (4), which can be torn off by means of material constriction (5) and/or intended breakpoint (7), in the region facing away from the cover strip (6), on which folding web (4) a film strip (9) removable with the folding web (4) is fastened, which protects the reinforcing mesh (16) applied loosely to the folding web (4) from soiling.
2. Attachment profile (1) according to claim 1, **characterised in that** the folding web (4) is oriented essentially parallel to the base leg (2).
3. Attachment profile (1) according to claim 1 or 2, **characterised in that** the attachment profile (1) has a further plaster-mounting leg (10), preferably fastened on the base leg (2), the plaster draw-off edge (11) of which is arranged in the region of a plane (ϵ) defined by the plaster-mounting leg (3).
4. Attachment profile (1) according to any one of claims 1 to 3, **characterised in that** the base leg (2) is embodied in two parts and includes an inner leg (12) fastenable on the component (20) and an outer leg

(14) connected to the plaster-mounting leg (3) and the cover strip (6).

5. Attachment profile (1) according to claim 4, **characterised in that** an elastic sealing strip (13) is arranged between the inner leg (12) and the outer leg (14) of the base leg (2).
6. Attachment profile (1) according to claim 4 or 5, **characterised in that** the inner leg (12) is connected via a flexible tab (15) to the outer leg (14) or to the cover strip (6).
7. Attachment profile (1) according to any one of claims 4 to 6, **characterised in that** the surface of the outer leg (14) facing toward the elastic sealing strip (13) has a grooved or studded structure (19).
8. Attachment profile (1) according to any one of claims 1 to 7, **characterised in that** the intended breakpoint (7) for fastening the folding web (4) is embodied as a plastic strip adjusted softer than the material of the plaster-mounting leg (3).

9. Attachment profile (1) according to any one of claims 1 to 8, **characterised in that** the attachment profile (1) includes a first plaster receptacle region, spanned by the base leg (2) and the plaster-mounting leg (3), for a base plaster layer, preferably an insulation plaster layer (21), and a second plaster receptacle region spanned by the cover strip (6) and the plaster-mounting leg (3) for a final coating (23) including putty (22).

Revendications

1. Profilé de raccordement (1) pour des composants (20) adjacents au crépis, notamment pour des encadrements de fenêtre ou de porte, comprenant une branche de base (2) pour la fixation côté bâtiment, une branche enduite (3) orientée pratiquement perpendiculairement à la branche de base (2) et au côté extérieur de laquelle est fixée une grille d'armature (16) ainsi qu'une lame de couverture (6) orientée en direction du bâtiment (20) avec une patte arrachable (8),
profilé **caractérisé en ce que** la branche enduite (3) comporte dans la zone non tournée vers la lame de couverture (6), une patte repliée (4) arrachable, fixée à une zone d'épaisseur réduite (5) et/ou une zone de rupture de consigne (7), patte à laquelle est fixée une bande de film (16) qui s'enlève avec la patte repliée (4), et qui protège contre les saletés, la grille d'armature (9) appliquée librement contre la patte repliée (4).
2. Profilé de raccordement (1) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que**

la patte repliée (4) est orientée pratiquement parallèlement à la branche de base (2).

lame de couverture (6) et la branche enduite (3) pour la couche de finition (23) y compris la masse de lissage (22).

3. Profilé de raccordement (1) selon la revendication 1 ou 2, 5
caractérisé en ce que
le profilé de raccordement (1) comporte une autre branche enduite (10) fixée, de préférence, à la branche de base (2) et dont l'arête de lissage de crépis (11) est prévue dans une zone d'un plan (ϵ) défini par la branche enduite (3). 10

4. Profilé de raccordement (1) selon l'une des revendications 1 à 3, 15
caractérisé en ce que
la branche de base (2) est réalisée en deux parties et comprend une branche intérieure (12) fixée au bâtiment (20) ainsi qu'une branche extérieure (14) reliée à la branche enduite (3) et à la lame de couverture (6). 20

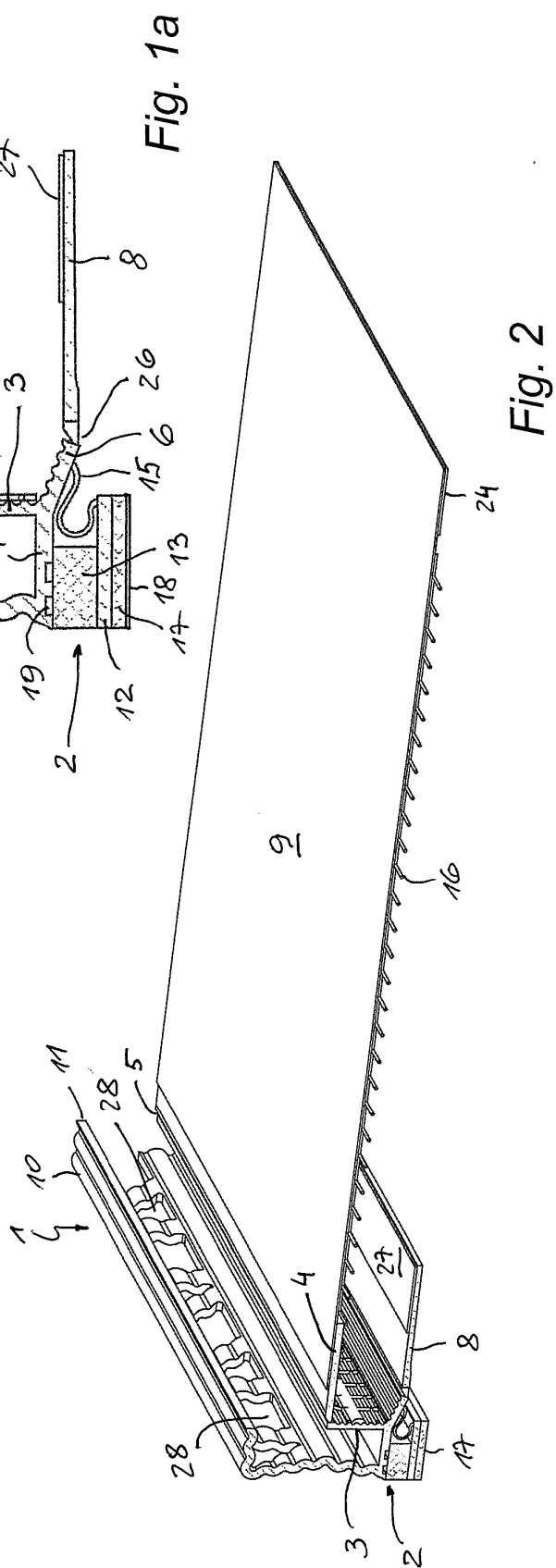
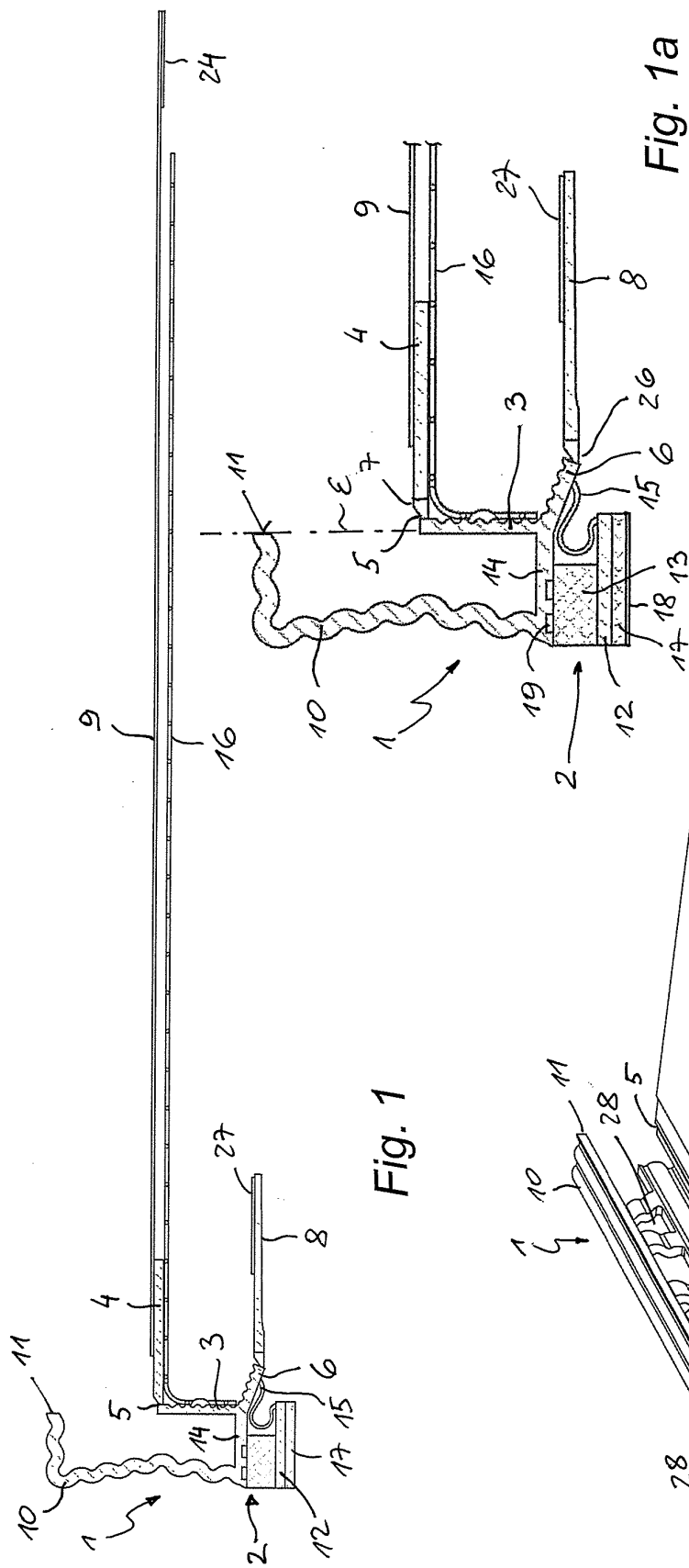
5. Profilé de raccordement (1) selon la revendication 4, 25
caractérisé en ce que
une bande d'étanchéité (13) élastique est prévue entre la branche intérieure (12) et la branche extérieure (14) de la branche de base (2).

6. Profilé de raccordement (1) selon la revendication 4 ou 5, 30
caractérisé en ce que
la branche intérieure (12) est reliée à la branche extérieure (14) ou à la lame de couverture (6) par une patte souple (15).

7. Profilé de raccordement (1) selon l'une des revendications 4 à 6, 35
caractérisé en ce que
la surface de la branche extérieure (14) tournée vers la bande d'étanchéité (13) élastique a une structure avec des nervures ou des bossages (19). 40

8. Profilé de raccordement (1) selon l'une des revendications 1 à 7, 45
caractérisé en ce que
la zone de rupture de consigne (7) est réalisée pour fixer la patte repliée (4) comme bande de matière plastique moins dure que la matière de la branche enduite (3).

9. Profilé de raccordement (1) selon l'une des revendications 1 à 8, 50
caractérisé en ce que
le profilé de raccordement (1) comprend une première zone de prise de crépis sous-tendue par la branche de base (2) et la branche enduite (3) pour recevoir la couche de base de crépis, de préférence une couche de crépis d'isolation (21) ainsi qu'une seconde zone de prise de crépis sous-tendue par la 55



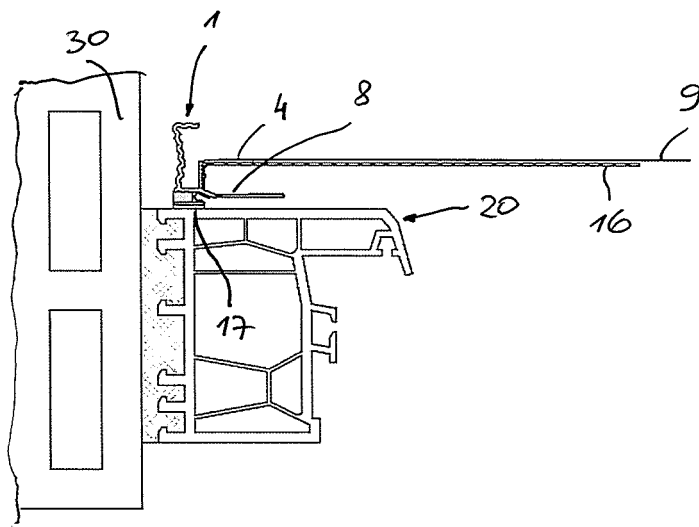


Fig. 3

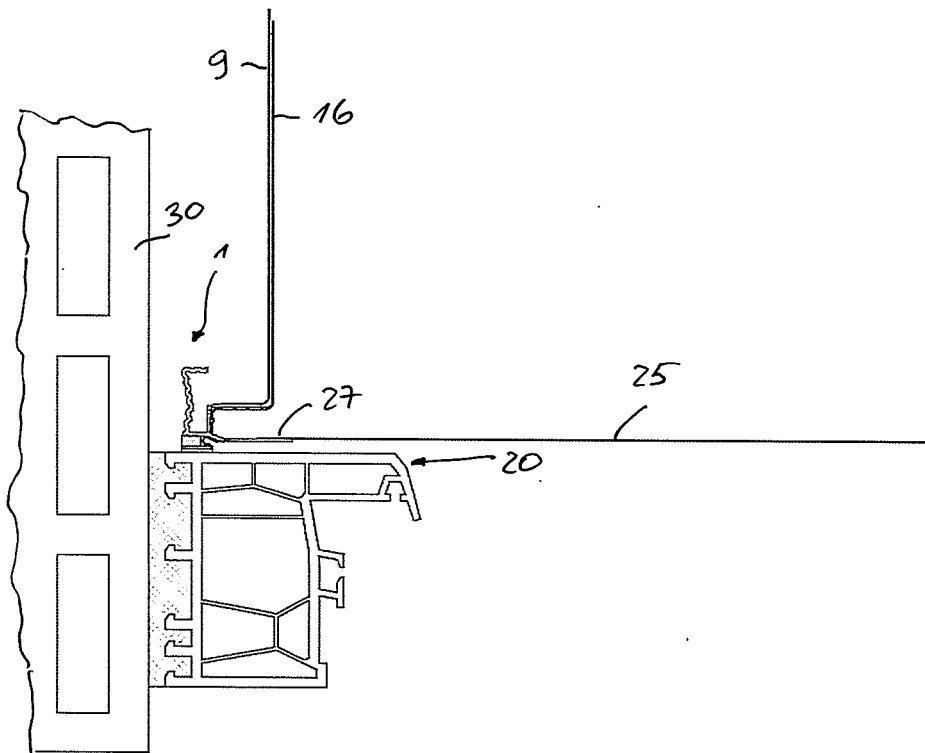


Fig. 4

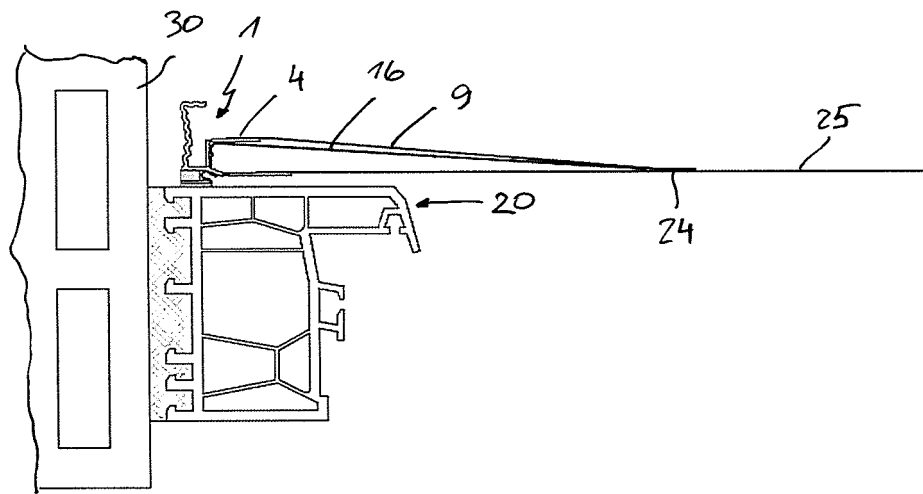


Fig. 5

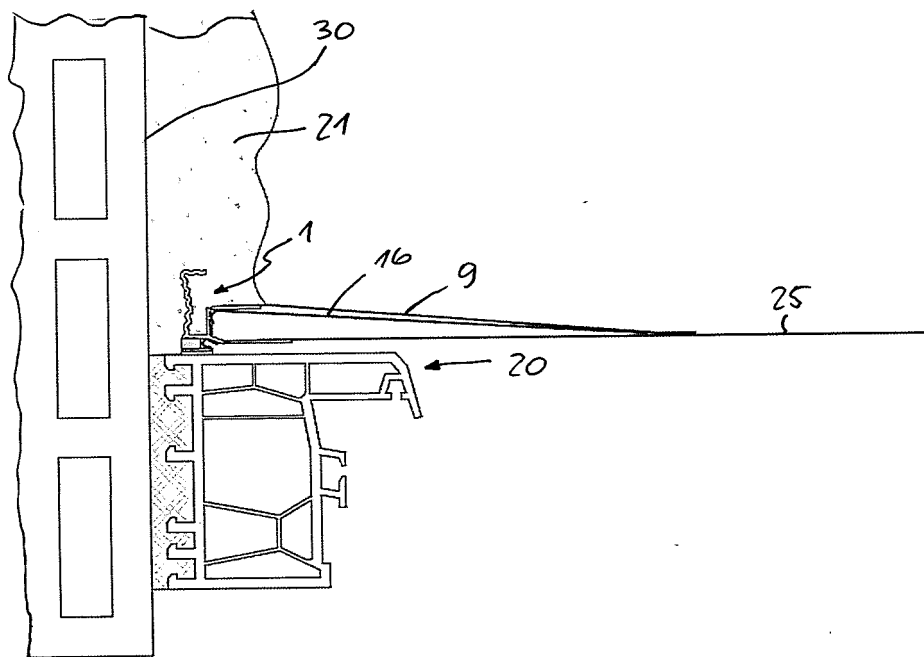
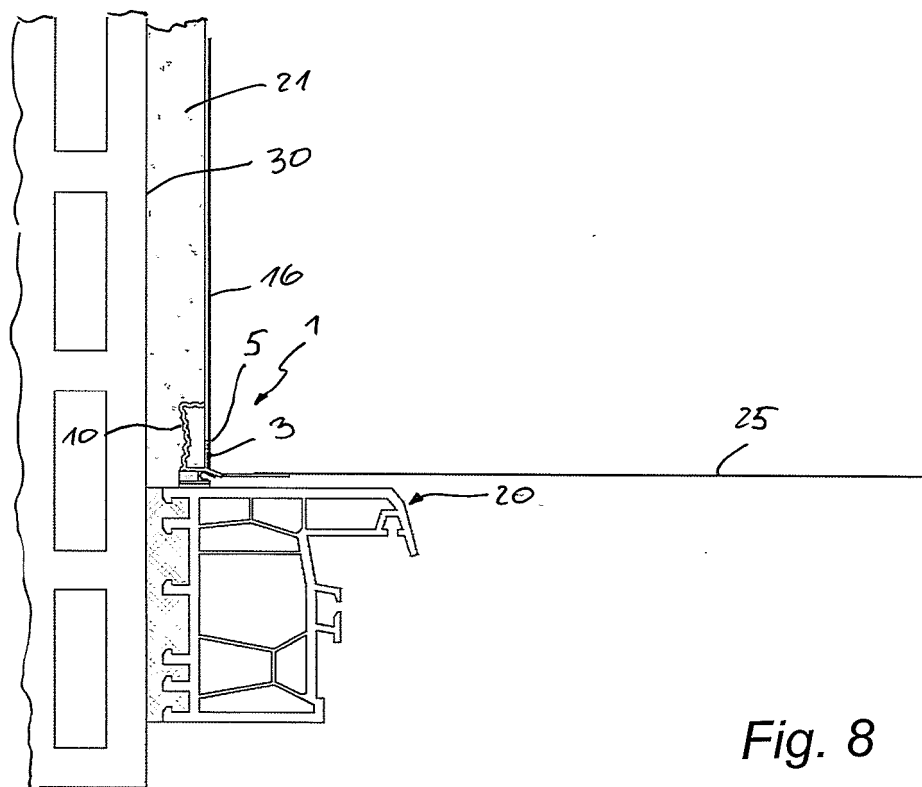
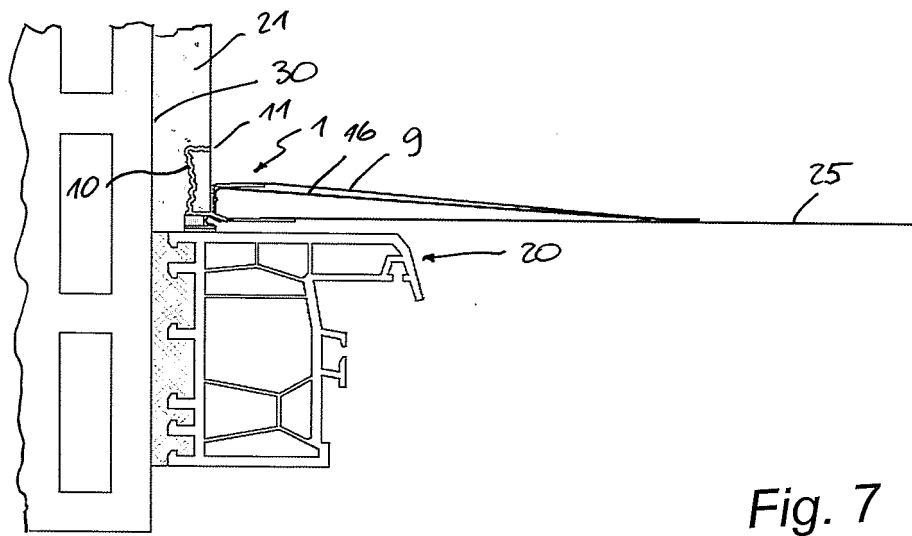
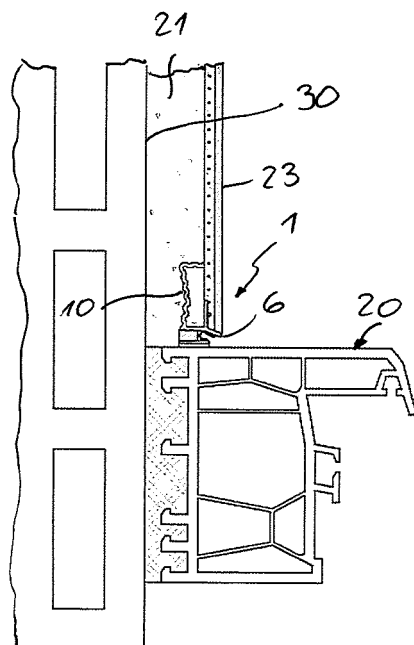
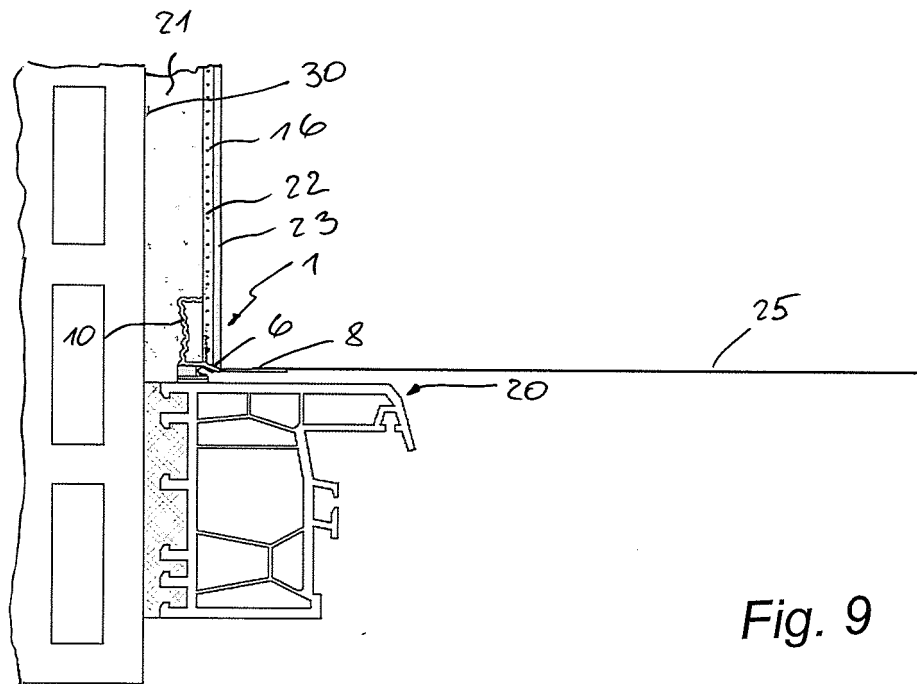


Fig. 6





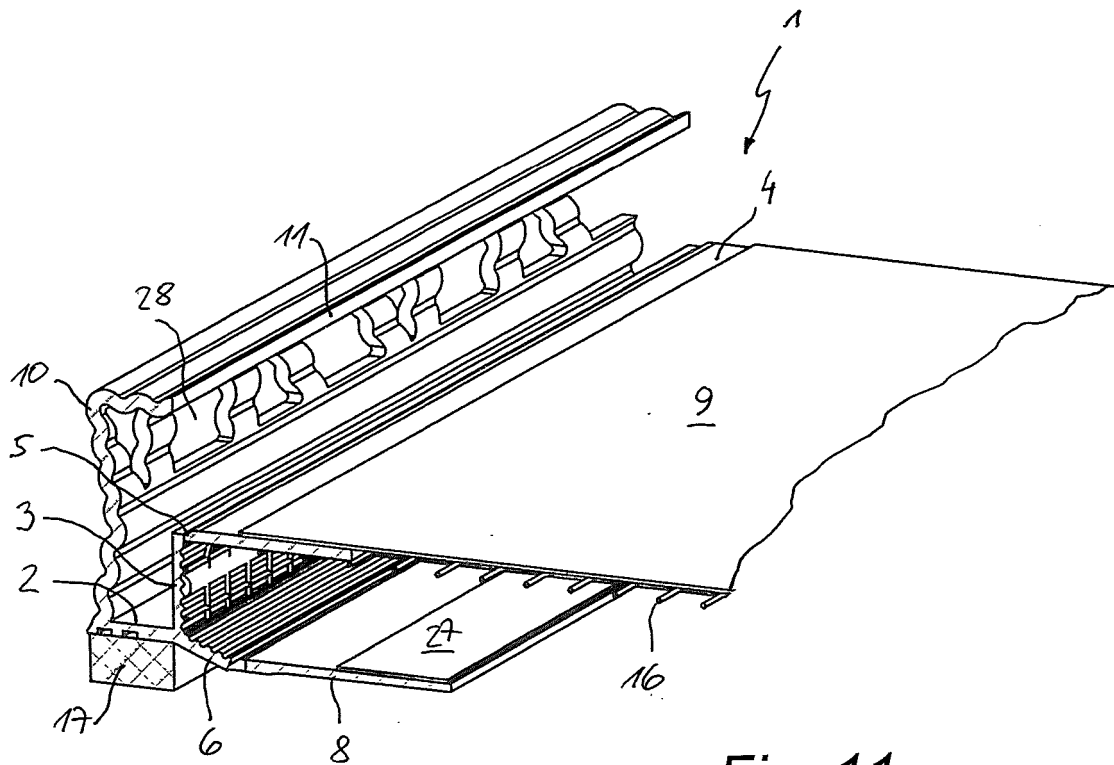


Fig. 11

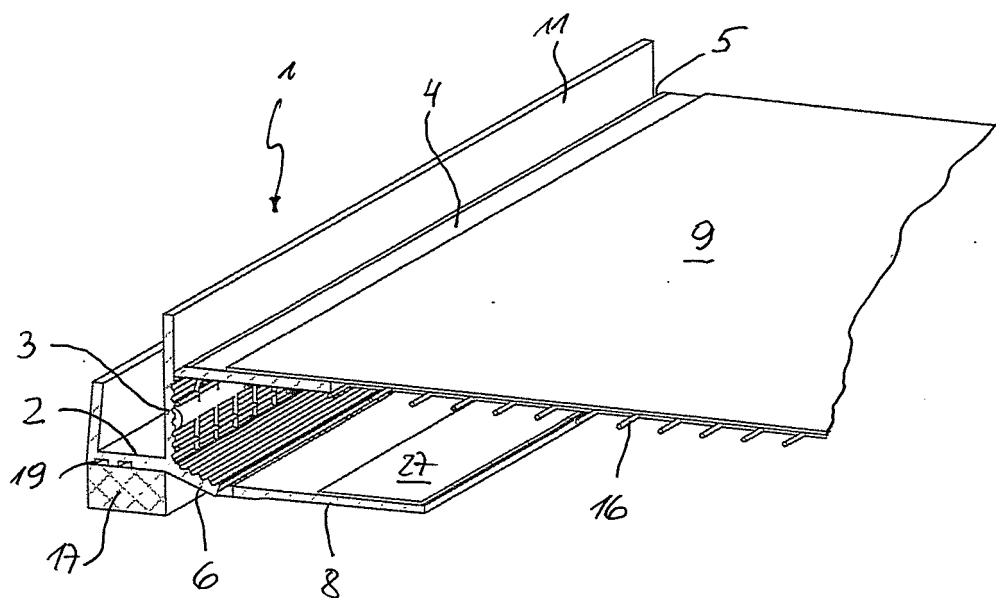


Fig. 12

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1479848 B1 [0002]
- EP 1698742 B1 [0008]
- EP 2116683 A [0009]
- DE 202014102622 U [0009]